

Polyneuropathie

Selbsthilfegruppen in Iserlohn
SHG Iserlohn, SHG Letmathe, SHG Hemer

www.pepos-maerkischer-kreis.de



Treffen am 4.1.2024 in Letmathe

Zum geplanten Treffen wurden im Vorfeld die Presse-Redaktionen in Altena, Hagen und Iserlohn aufgerufen unsere Einladungen zum o.g. Thema zu veröffentlichen. Neben unterstützenden Kollegen aus den Selbsthilfegruppen in Hemer und Iserlohn kamen ca. 25 Betroffene aus den Randorten Altena, Nachrodt, Hagen, Hohenlimburg, Dortmund und Iserlohn unserem Aufruf nach. Ein Vertreter der Iserlohner Presse war ebenfalls anwesend und veröffentlichte anschließend einen sehr guten Artikel in der Tagespresse. Unter Wahrung von diskreten personenbezogenen Daten beschränkten wir uns auf die Angaben der Gäste von: Vornamen, Telefon-/ Handy- Nummern, ggf Mailadressen und Wohnortangaben. Somit sind, neben den geplanten Presseinformationen, interessierte Betroffene jederzeit von uns erreichbar.

Eine anonyme Fragebogenauswertung ergab Informationen über Krankheitsdiagnosen, Nebenwirkungen, Medikamenten-Nutzungen und weiteren spezifischen Daten.

Diese Ergebnisse werden in den nächsten Gesprächsrunden in Letmathe eingebracht und in Kleinstgruppen, je nach Themenschwerpunkt, durchgesprochen.

In der Hoffnung auf Entstehung einer aktiven Gruppendynamik sehen wir den nächsten geplanten Terminen entgegen. Der häufigste Spruch der Betroffenen bei der Verabschiedung war: „Dann bis zum nächsten Mal“.

Das hört sich gut an und lässt hoffen.

Ein großes Dankeschön geht wieder an die helfenden Hände.

Viele Hände, schnelles Ende.

Danke

Anschließende Pressefoto des IKZ, da wir selbst keine erstellen konnten.

Polyneuropathie

Selbsthilfegruppen in Iserlohn
SHG Iserlohn, SHG Letmathe, SHG Hemer

www.pepos-maerkischer-kreis.de



Fotos des IKZ- Vertreters



Polyneuropathie

Selbsthilfegruppen in Iserlohn
SHG Iserlohn, SHG Letmathe, SHG Hemer

www.pepos-maerkischer-kreis.de



Polyneuropathie

Selbsthilfegruppen in Iserlohn
SHG Iserlohn, SHG Letmathe, SHG Hemer

www.pepos-maerkischer-kreis.de

PEPO



Deutsche Polyneuropathie
Selbsthilfe e.V.

LETMATHE

IKZ-ONLINE.DE/LETMATHE

Guter Start für neue Selbsthilfegruppe

Nachdem sich in Hemer und Iserlohn Gruppen zum Thema Polyneuropathie gegründet hatten, folgt nun Letmathe

Kevin Kretzler

Letmathe/Iserlohn/Hemer. Der kleine Saal des Dietrich-Bonhoeffer Gemeindehauses an der Friedenskirche füllte sich ordentlich. Damit hatte Wolfgang Wawro nicht gerechnet. Über 30 Interessierte waren zu diesem ersten Treffen der neuen Polyneuropathie-Selbsthilfegruppe gekommen, die sich fortan jeden ersten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr trifft. Ziel ist es vor allem gemeinsam zu wachsen. Dass das gut funktionieren kann, zeigte schon der Start.

sonderes iotraining

Donnerstag, 17. Januar, ab 14.30 Uhr, mittwochs ab 18.00 Uhr, Bartholomäus-Halle Iserlohn unter der Leitung von Kevin Kretzler. Aromatherapie, spezielles Cardio-Training für aktive Er-Altungsgruppen. Ent-Entwicklungs- und ge-ge- und für den Bewegungen sind. Kung Fu und können sich bei. unter. in besten via. Mail an kat-ix.de melden.

ze bei rsen

Freitag, 11. Januar, 19.00 Uhr, Yoga-Kurse, Wohlfühlen und Entspannen, 19.00 Uhr, der. um 11.15 Uhr, es noch. unter. der per E-.

Freitag, 7.9 Uhr, Oster-Str.

117. 17. 1. eth- sch- st- lot- 928.



Die Selbsthilfegruppe zum Thema Polyneuropathie kam im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus an der Friedenskirche zum ersten Mal zusammen.

KEVIN KRETZLER

Leider ist es so, dass nur wenige Ärzte Erfahrung damit haben. Und so dauert es oft lange, bis die Betroffenen die richtige Diagnose bekommen.

Wolfgang Wawro, Vertreter der Selbsthilfegruppe Polyneuropathie

oder auch nicht optimal dosierte Chemotherapie. Der 74-Jährige beschreibt das Schicksal einer ehemaligen Leidensgenossin, die zunächst wegen Brustkrebs erfolgreich behandelt wurde. Nach der Therapie wurden Nervenschädigungen festgestellt, die den Alltag erheblich erschwerten. Schon das Festhalten von Messer und Gabel war ohne Unterstützung nicht mehr möglich. Behandelbar ist die Krankheit bis heute nicht. Auch eine Verwechslung mit Epilepsie kann vorkommen.

Daher soll der Facettenreichtum auch Teil der Selbsthilfegruppe werden. Durch den Austausch untereinander, aber auch externen Input durch Ernährungsexperten, Mediziner und auch Pflege-Experten. Möglich machen diese Einladungen Mitgliedsbeiträge der Teilnehmer in der Selbsthilfegruppe in Höhe von einem Euro pro Monat. Wenn gegenüber den Förderern signalisiert werden kann, dass aufgrund einer hohen Mitgliederzahl ein entsprechendes Interesse an Programmpunkten besteht, fließen

laut Wawro die Fördergelder schneller. Mit dem Monatsbeitrag gibt es auch automatisch Zugriff auf Inhalte anderer Selbsthilfegruppen.

Selbsthilfegruppe soll weiter wachsen

Wawro hofft nun auf ein stetes Wachstum der Gruppe und glaubt auch, dass Betroffene aus Iserlohn den Weg nach Letmathe finden werden. Aber damit alles funktioniert, müssen mit der Zeit mehrere Bau-

stellen angegangen werden. Aus der Erfahrung der Gruppe in Iserlohn, die sich erst im vergangenen Jahr gegründet hatte, zeigte sich, dass es eine Sommerlaute gab. Die müssen wir überbrücken. An der Geselligkeit muss gearbeitet werden, so dass sich die einen vielleicht in der Sofaecke austauschen, während die anderen sich gemeinsam die Beine vertreten und dann alle zum Kaffee wieder zusammenkommen", erklärt der Letmathe. Er ist froh, dass es viel Unterstützung von Seiten der Krankenkassen mit Tipps, wie gewissen Themen umgesetzt werden können, gibt. Auch der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband sei eine große Hilfe. Allerdings fehlt es noch an einem kleinen Lagerraum von circa vier Quadratmeter, um das Equipment für die Treffen lagern zu können. Hier würde sich Wawro über Hinweise freuen (pnp-is_wawro@gmx.de).

Aber auch Klümmerer werden gesucht. Jene, die beim Aufbau, Abbau, der Organisation und beim Aufspüren von relevanten Themen helfen. Sie müssten auch nicht aus Letmathe kommen. Gerade ehrenamtliche Helfer zu finden, ist laut Wawro sehr schwierig.

In Zukunft kann er sich vorstellen, dass eine Selbsthilfegruppen-App entsteht. Konkrete Planungen dazu laufen bereits. Sie soll Informationen über Treffen und Ansprechpartner geben. Er könnte sich auch vorstellen, dass mit Hilfe des Digitallotsen-Projektes jeder Interessierte in der Selbsthilfegruppe den Umgang mit der App lernt.